



PfarrBLICK



Pfarrblatt für die Pfarren
St. Veit am Vogau - St. Nikolai ob Draßling - Straß

August - September 2026

„MUTeinander“ – gemeinsam die Angst überwinden

„Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass
dich durch nichts erschrecken; denn ich,
der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“

Josua 1,9

Schnell gefunden

- 2 Gedanken des Pfarrers
- 3 Besuch aus Bosnien
- 4 MUTEinander
- 5 Jubelsonntag 2026
- 7 Der Wirtschaftsrat der Pfarre
- 8-11 Pfarrfest St. Veit 2026
- 12 100-Jahrfeier der Kapelle
- 13 Redaktion & Neue Pastoralreferentin
- 14-16 Erstkommunion 2026
- 17 Der FAIRteiler in Straß
- 18-19 Fronleichnam 2026
- 20 Schlussgottesdienst
- 21 Kirchenschätze & Kräutersegnung
- 22 KMB-Pilgerwanderung
- 23 Musikgruppe „Die Außergewöhnlichen“
- 24 Pfarrreise
- 26 Frauenfrühstück der kfb
- 27 Gipfeltreffen in Sveti Duh
- 28-29 Terminkalender
- 30 Dem Leben entgegen
- 31 Termine
- 32 Besonderes

Foto: Walter Siment

*Projektwoche im Jahr 2007
mit SchülerInnen in einem
Hochseilgarten in Salzburg*



Liebe Pfarrbewohner!

„Mut-einander“ – grammatikalisch ist dieses Wort vielleicht nicht ganz lupenrein. Doch gerade in seiner ungewöhnlichen Form trägt es eine tiefe Botschaft in sich: Mut wächst dort, wo Menschen miteinander unterwegs sind und einander stärken.

Viele Menschen blicken angesichts der gegenwärtigen Weltsituation mit Sorge in die Zukunft. Kriege, Krisen und gesellschaftliche Spannungen machen manche mutlos oder sogar ängstlich. Gerade in einer solchen Zeit spricht Christus den Menschen immer wieder Mut zu. In den Evangelien lesen wir öfters seine ermutigenden Worte: „Habt keine Angst!“

Ein schönes Beispiel dafür ist die Begegnung Jesu mit dem blinden Barthimäus. Als dieser lautstark um Hilfe ruft, empfinden ihn viele aus der Menschenmenge als störend und wollen ihn zum Schweigen bringen.

Habt keine Angst!

Jesus aber bleibt stehen und lässt ihn zu sich rufen. Daraufhin verändert sich die Haltung der Begleiter Jesu. Sie wenden sich Barthimäus zu und sagen: „Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich!“ (Mk 10,49).

Diese Worte gelten auch uns. Christlicher Glaube ist keine Einladung zur Resignation, sondern zur Hoffnung. Wir dürfen mit Zuversicht in die Zukunft gehen – nicht, weil wir schon alle Antworten kennen, sondern weil Christus uns begleitet. Er ruft uns, ihm zu vertrauen und uns von seiner Liebe führen zu lassen.

„Mut-einander“ bedeutet deshalb: einander Hoffnung schenken, füreinander da sein und gemeinsam auf Gottes Stimme hören. Als Kirche sind wir eingeladen, nicht ängstlich am Gewohnten festzuhalten, sondern offen und neugierig zu bleiben für das, was Gott heute und morgen mit uns und seiner Kirche vorhat. Wer auf Christus vertraut, darf mutig seinen Weg gehen – nicht allein, sondern miteinander und mit einer Portion „Mut-einander“.

Ihr Pfarrer

Mag. Robert Strohmaier

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Pfarramt St. Veit am Vogau
8423 Am Kirchplatz 5, 03453 2503
st-veit-strass-graz-seckau.at
st-veit-vogau@graz-seckau.at

Herausgeber:

Pfarrer Mag. Robert Strohmaier; Pfarrblick dient der kirchlichen und religiösen Information. DVR-NR: 0029874(1208)

Redaktion:

Pfarrer Mag. Robert Strohmaier,
Maria Tschiggerl, Evelyn Altenburger
Andreas Ruckenstein, Edeltraud Schwimmer und
Walter Siment

Bildbearbeitung und Layout:

Mst. Mag. Erwin Url,
Gabriela Díaz, pfarrblick@gmail.com

Druck:

Richard Niegelhell, 8435 Leitring

Anzeigenvertrieb:

Mag. Markus Artinger
Mobil-Nummer 0676 8742-6938
markus.artinger@graz-seckau.at

Haftung:

Die Redaktion übernimmt für eingesandte Beiträge keine Haftung

Auflage und Zustellung:

3930, ehrenamtliche Hauszusteller



Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch!

**Raiffeisenbank
St. Veit am Vogau**



Besuch aus Bosnien

Josef KNAPP

Seit vielen Jahren gibt es einen Kontakt zwischen Pfarrer Robert STROHMAIER der Pfarre St. Veit/Südsteiermark und Pfarrer Ilija MARINOVIC der Pfarre Bosanski Brod in der Republik Srpska. Im Zusammenhang mit einer mehrtägigen Pfarrrreise der Pfarre St. Veit, die heuer für den Oktober geplant ist, gab es jetzt ein Treffen der beiden Pfarren. Auf der Südsteirischen Weinstraße wurde nicht nur das Programm für diese Reise festgelegt, sondern es wurden auch Probleme, die die Kirche in Österreich wie auch in Bosnien betreffen, besprochen. Vor der Rückreise wurde der Kleintransporter mit den bereit gestellten Sachspenden beladen.

Schlussendlich sorgten jedoch das schöne Wetter und der gute Wein für eine optimistischere Sicht der Dinge.



Foto: Robert Strohmaier

Wir beten mit dem Papst:

AUGUST

Wir beten, dass es uns gelingt, in den großen Städten, die oft durch Anonymität und Einsamkeit gekennzeichnet sind, neue Formen zu finden, das Evangelium zu verkünden und kreative Wege zur Gemeinschaftsbildung zu entdecken.

SEPTEMBER

Wir beten um eine gerechte und nachhaltige Verwaltung des Wassers, einer überlebenswichtigen Ressource, so dass alle in gleicher Weise Zugang dazu haben.



Foto: ALBERTO PIZZOLI / AFP / picturedesk.com

GRATIS 2x 2.5 AH ODER 1x 5.0 AH AKKU
BEI EINEM EINKAUF VON ÜBER 899 €

Wert 279 €

3 JAHRE
GARANTIE

5 JAHRE
GARANTIE

SUPPAN
Garten- und Forstgeräte
Verkauf • Reparatur • Service
8421 Schwarzenau, Haindorf 3
T 03164 - 3185

MUTEinander

Markus ARTINGER

Das Motto der Langen Nacht der Kirchen „MUTEinander“ verbindet die Begriffe „Mut“ und „Miteinander“. Es erinnert daran, dass wir uns gegenseitig stärken und ermutigen sollen – gerade in diesen Zeiten, die von Unsicherheiten und großen Herausforderungen geprägt sind.

Was ist Mut eigentlich?

Mut bedeutet nicht, keine Angst zu haben. Mut zeigt sich vielmehr darin, trotz Ängsten zu handeln und sich nicht von ihnen bestimmen zu lassen. Mutige Menschen stehen für das ein, was sie als richtig erkennen, auch wenn sie dabei Nachteile oder Widerstände in Kauf nehmen müssen. Im christlichen Glauben wurzelt dieser Mut im Vertrauen auf Gott. Die Gewissheit, dass Gott uns begleitet, schenkt Kraft, selbst schwierige Aufgaben anzunehmen.

Ausdrucksformen des Mutes:

Der Glaube kennt viele Formen des Mutes. Dazu gehört das Vertrauen, der Angst nicht das letzte Wort zu geben, sondern auf Gottes Nähe zu bauen. Mut bedeutet auch, wie Abraham Gottes Ruf zu folgen und vertraute Wege zu verlassen. Ebenso braucht es Zivilcourage, sich für Wahrheit, Gerechtigkeit und das Gute einzusetzen – auch gegen den Strom. Schließlich zeigt sich Mut darin, die eigenen Schwächen und Fehler anzunehmen und offen vor Gott und den Mitmenschen zu ihnen zu stehen. Gebet und Gemeinschaft helfen dabei, diesen Mut immer wieder neu zu finden.

Ein bekannter Satz aus der Bibel lautet: „Sei stark und mutig! Hab keine Angst und lass dich nicht einschüchtern; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du tust.“ (Josua 1,9).



Foto: Andreas Eisneg

„MUTEinander“ beim Friedensgebet im Geiste von Medjugorje

Auftrag der Kirche:

Doch nicht nur jeder Einzelne ist gefragt. Auch die Kirche hat die Aufgabe, Menschen zu ermutigen. Sie schafft Gemeinschaft und hilft, Herausforderungen nicht allein tragen zu müssen. In Gottesdiensten und Predigten wird die Botschaft der Hoffnung weitergegeben. Biblische Geschichten zeigen, wie Menschen mit Gottes Hilfe schwierige Zeiten überwunden haben. Kirchen bieten zudem Orte der Ruhe und Besinnung, an denen Menschen Kraft schöpfen können. Im Gebet und im Segen erfahren Gläubige die Zusage, auf ihrem Lebensweg begleitet zu sein.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen einen schönen, erholsamen und MUTvollen Sommer!

Denken Sie daran: Wir sind auch im Sommer für Sie da!

Franz von Assisi und der Wolf von Gubbio

In der Stadt Gubbio lebte ein Wolf, vor dem alle Menschen Angst hatten – niemand traute sich, ihm nahe zu kommen. Als Franz von Assisi davon erfuhr, machte er sich unerwartet selbst auf den Weg zu ihm, ohne Waffen, ohne Begleitung.

Als der Wolf sich auf ihn stürzte, floh Franziskus nicht, sondern sprach ruhig: „Bruder Wolf, tu mir nichts und niemandem sonst etwas zu-leide.“ Das Tier hielt inne und legte sich sanft zu seinen Füßen. Franziskus schlug einen Pakt vor: Die Dorfbewohner würden ihn fortan täglich mit Nahrung versorgen, der Wolf im Gegenzug seine Angriffe einstellen. Von da an lebte er friedlich unter den Menschen, die ihn zuvor gefürchtet hatten.

Gedanke zu „MUTEinander“

Wer oder was ist heute unser „Wolf“? Bin ich bereit, den ersten Schritt zu machen? Habe ich den Mut, Brücken zu bauen statt Mauern zu errichten?



Jubelsonntag 2026

Marianne WINTERLEITNER

In der Pfarrkirche St. Veit am Vogau wurde am Sonntag, dem 05.07.2026, der traditionelle Jubelsonntag gefeiert. Die einzelnen Jubelpaare legten ein eindrucksvolles Zeugnis für die Vielfalt und Beständigkeit langjähriger Partnerschaften ab.

Insgesamt 17 Ehepaare nahmen an der Feier teil und erinnerten sich an ihr Eheversprechen. Ein Paar konnte sogar stolz auf 60 gemeinsame Ehejahre zurückblicken. Das jüngste Paar feierte sein 10-jähriges Ehejubiläum.

Pfarrer Robert Strohmaier gestaltete gemeinsam mit dem Organisationsteam den festlichen Gottesdienst und spendete in einem feierlichen Rahmen den Segen.



Foto: Martina Zwath

Herzlichen Dank an unser treues Organisationsteam rund um Rosemarie Klingler für die hervorragende Organisation.

Lange Nacht der Kirchen im SR Südsteirisches Weinland

Markus ARTINGER

Der Seelsorgeraum Südsteirisches Weinland beteiligt sich jedes Jahr an der Langen Nacht der Kirchen. Heuer fand die Veranstaltung in der Pfarre St. Veit am Vogau statt.

Ein besonderes Highlight war der Besuch des „Grazer Nachtwächters“ Albin Sempel, der gebürtig aus Lind stammt. Nach der Heiligen Messe führte er die Besucherinnen und Besucher durch den Ort und erzählte dabei spannende Geschichten und Sagen aus der Region.

Anschließend lud Rudi Pauli zu einer Führung durch die barocke Pfarrkirche St. Veit am Vogau ein. Darüber hinaus erwartete die Gäste ein vielfältiges Programm mit Messweinverkostung, Kaffeestand, Kinderschminken, Steckerlbrot, einer Bibelecke sowie dem „MUT.Rad“ – einem biblischen Millionenrad – und den „MUT.Proben“, bei denen Tasten, Riechen und Schmecken im Mittelpunkt standen. Nach der feierlichen Abschlusswortgottesfeier auf der Pfarrwiese klang der Tag in geselliger und heiterer Atmosphäre aus.



Foto: Rudi Pauli



Foto: Robert Strohmaier



Fotos: Maria Tschiggerl

Innen- und Aussenputze
Vollwärmeschutzsysteme



Renovierungsarbeiten
Trockenbau und Estriche

Rebene - Putze

UID: ATU 69428657 FN: 430976-P

RMW-Putze GmbH.

STUKKATEUR- UND TROCKENBAU

info@rebene-putze.at

8423 St. Veit am Vogau, Perbersdorf 29 c
Tel. 03472/87 33 4, Fax: 87 33 44

www.rebene-putze.at

**NA,
SCHON
GEFIRMT?**

GLAUBE.
FRAGEN.
GEMEINSCHAFT.
LEBEN.

INFOS & ANMELDUNG HIER

Fr, 16.10. und Fr, 23.10.2026
von 14.00 bis 18.00 Uhr
in der Pfarrkanzlei St. Veit/Vogau

☎ 03453/2503
✉ st-veit-vogau@graz-seckau.at

Bitte mitbringen: Geburtsurkunde, Meldezettel vom Firmung + Paten
Unkostenbeitrag: € 60,-

FIRMUNG 2027

DEIN WEG. DEIN LEBEN. DEIN GLAUBE.

I dua gern

P
PUNZ
GERN!

7. August 2026
Dorfplatz Siebing

MUR

www.punzgern.at

Freiwillige Feuerwehr Siebing

Der Wirtschaftsrat der Pfarre

Markus ARTINGER



Der Wirtschaftsrat einer Pfarre ist ein Gremium, das die Pfarrleitung in wirtschaftlichen, finanziellen und administrativen Angelegenheiten unterstützt. Er sorgt dafür, dass das Vermögen der Pfarre verantwortungsvoll verwaltet und die finanziellen Grundlagen für das kirchliche Leben geschaffen werden.

Zu den typischen Aufgaben gehören:

- Erstellung und Überwachung des Pfarrbudgets
- Kontrolle von Einnahmen und Ausgaben
- Verwaltung von Immobilien und Gebäuden (Kirche, Pfarrhof usw.)
- Planung und Begleitung von Sanierungen
- Beratung des Pfarrers bei wirtschaftlichen Entscheidungen
- Sicherstellung der Einhaltung kirchlicher und staatlicher Vorschriften

Welche Kompetenzen sind hilfreich?

- Mitglieder eines Wirtschaftsrats profitieren von Kenntnissen in:
- Finanz- und Rechnungswesen
- Immobilienmanagement
- Bauwesen
- Recht
- Projektmanagement
- Kommunikation und Teamarbeit

Ebenso wichtig sind Verantwortungsbewusstsein, Integrität und die Bereitschaft, wirtschaftliche Überlegungen mit dem kirchlichen Auftrag der Pfarre in Einklang zu bringen.

Was sind die Herausforderungen?

1. Begrenzte finanzielle Mittel

Viele Pfarren haben sinkende Einnahmen durch weniger Kirchenbeiträge, Spenden oder Mieteinnahmen, während die Kosten für Gebäude und Personal steigen.

2. Erhaltung historischer Gebäude

Kirchen und Pfarrgebäude sind oft denkmalgeschützt. Sanierungen können sehr teuer sein und erfordern Förderungen, Fachwissen und langfristige Planung.

3. Rückgang des ehrenamtlichen Engagements

Es wird schwieriger, Menschen zu finden, die ihre Zeit und ihre Kompetenzen ehrenamtlich einbringen möchten.

4. Langfristige Planung

Der Wirtschaftsrat muss Entscheidungen treffen, deren Auswirkungen oft jahrzehntelang wirken – etwa ob Gebäude saniert, verkauft oder anders genutzt werden.

5. Transparenz und Vertrauen

Ein sorgfältiger Umgang mit den Finanzen und eine offene Kommunikation gegenüber der Pfarrgemeinde sind wichtig, um Vertrauen zu erhalten.

6. Rechtliche Anforderungen

Datenschutz, Arbeitsrecht, Steuerfragen, Vergaberecht und kirchliche Vorgaben machen die Verwaltung komplexer als früher.

7. Balance zwischen Wirtschaftlichkeit und Seelsorge

Eine Pfarre ist kein Unternehmen. Entscheidungen dürfen nicht ausschließlich aus wirtschaftlichen Gründen getroffen werden, sondern müssen den pastoralen Auftrag berücksichtigen. Manchmal ist eine finanziell weniger rentable Lösung sinnvoller, wenn sie das Gemeindeleben stärkt.

Insgesamt besteht die zentrale Herausforderung darin, die finanziellen Ressourcen so zu verwalten, dass die Pfarre auch langfristig ihren seelsorglichen, liturgischen und sozialen Auftrag erfüllen kann.



METALLBAU PULVERBESCHICHTUNG
Draßling 96, A-8422 St. Nikolai ob Draßling
www.ferk-metallbau.at



Pfarrfest St. Veit 2026

Maria TSCHIGGERL

Die Festmesse zu Ehren des Hl. Veit feierten in der Pfarrkirche St. Veit am Vogau Pfarrer Geistl. Rat Mag. Robert Strohmaier, Diakon Franz Holler aus Wagna und Pastoralreferent Markus Artinger. Für die musikalische Gestaltung waren Organist Mag. Christoph Tschiggerl und Trompeter Markus Sartory verantwortlich.

Diakon Franz Holler lud in seiner Predigt die anwesenden Gläubigen ein, „ein Herz für andere zu haben, denn Jesus ist für uns wie ein guter Hirte. Jeder soll wie ein guter Hirte für andere sein ... Geht, verkündet die frohe Botschaft von der Liebe Gottes und lasst euch nicht entmutigen!“

Nach der Vituskreuzuerleihung an vier langjährige verdiente pfarrliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wurden alle von der geschäftsführenden Vorsitzenden Maria Tschiggerl zum Pfarrfest auf das Festgelände in den Pfarrhofgarten eingeladen. Im Besonderen bedankte sie sich im Namen des Pfarrgemeinderates bei Festobmann Manfred Hofer für seine vorbildliche und umsichtige Organisation des Festes.

Herr Hofer freute sich über die rege Teilnahme beim Pfarrfest und gab den Dank für das Gelingen weiter an den Herrn Pfarrer, das Pfarrhofteam, die Pfarrgemeinderäte, die Wirtschaftsräte, an die Mitglieder der Kath. Frauenbewegung, der Kath. Männerbewegung und des Österr. Kameradschaftsbundes, an die Pfarrsenioren, sowie an die Erzherzog Johann Trachtenkapelle, Herrn Bürgermeister Gerhard Rohrer, an sämtliche Gemeindemitarbeiter und an die ca. 100 Freiwilligen, die beim Fest selbst im Einsatz waren. Er sagte: „Viele Freunde und Bekannte sind beim Auf- und Abbau tätig, und die Pfarrbevölkerung trägt das Pfarrfest großzügig und vielseitig mit!“

Die Hauptverantwortung als Festobmann möchte Manfred Hofer nach 10 Jahren abgeben, er unterstützt jedoch gerne die neue Führungsperson mit seiner jahrelangen Erfahrung.









Fotos: Thomas Ploder

tierklinik st. veit



03453/4190
www.tierklinik.cc
Karwaldweg 2, 8423 Wagendorf



100-Jahr-Feier der Kapelle „vom göttlichen Kind“

Gerlinde HOLLER

In neuem Glanz und frischen Farben präsentiert sich die Kapelle im Zentrum des Dorfes. Nach gelungener Sanierung versammelte sich die Dorf- und Pfarrbevölkerung von Oberschwarza und Umgebung am 30. Mai, im Beisein von Pfarrer Mag. Robert Strohmaier, Bürgermeister Johann Lappi, Vertretern der Pfarre St. Veit am Vogau und der Gemeinde Straß zur Kapellenweihe. Die würdige Feier, geleitet von Pfarrer Mag. Robert Strohmaier, wurde von einem Bläserquintett aus Straß umrahmt. So wie vor 100 Jahren durfte auch bei dieser Weihe der Böllerknall nicht fehlen.

Ein Zeitungsbericht über die 1. Kapellenweihe aus dem Jahre 1926 und die darauffolgende hundertjäh-

rige Geschichte wurde vorgetragen. Ein Geschenk, als Dank für die jahrelange Pflege der Kapelle, wurde von Bürgermeister Hans Lappi an Frau Christine Kern übergeben. Anschließend luden fleißige Helferinnen und Helfer die zahlreichen Besucher zu Speis und Trank ein. Dankbarkeit und Freude machten sich unter den Beteiligten breit, zumal auch der Wettergott an diesem besonderen Tag auf ihrer Seite war. Einmal mehr wurde die gut gelebte Dorfgemeinschaft sichtbar, welche wesentlich zum Gelingen dieses Festes beitrug.

Möge die Kapelle „vom göttlichen Kind“ noch für viele Generationen ein Ort der Begegnung und des Gebetes sein und ihnen Stütze und Halt geben.



Fotos: Martina Zwath



FACHPRAXIS: **LEBEN...DAHEIM...**

Pflege und Begleitung daheim

DGKP Katrin Kindermann MSc.
Gsellweg 20
8472 Straß in Steiermark

Tel: 0677/61720579

www.leben-daheim.at
mail@leben-daheim.at



Auf den Redaktionsschluss achten

Andreas RUCKENSTUHL

Bis der Pfarrblick in den Haushalten der Pfarre ankommt, sind viele wichtige Schritte erforderlich. Das ehrenamtliche Redaktionsteam übernimmt hier viele wichtige Aufgaben. Daher ist es wichtig, dass Beiträge rechtzeitig abgegeben werden!

Jeden zweiten Monat trifft sich das Redaktionsteam des Pfarrblicks, um die folgende Ausgabe des Pfarrblattes zu besprechen. Dabei werden Ideen gesammelt und man berät sich über kommende Beiträge. Auch das Titelbild wird diskutiert bzw. werden Vorschläge dafür erarbeitet. Ist schon passendes Fotomaterial vorhanden ist, wird daraus ein Titelbild ausgewählt.

Nach der Redaktionsbesprechung geht es ans Verfassen der Berichte

und das Anfertigen der dazu passenden Fotos sowie das Sammeln der Beiträge, deren Korrektur und Überarbeitung, bis diese schlussendlich nach dem Redaktionsschluss von Gabi mit dem Layout in druckbare Form gebracht werden. Bevor es in die Druckerei geht, wird das Pfarrblatt noch einmal von Lektoren überprüft.

Nach rund einer Woche kommen die Druckwerke im Pfarrhof an, woraufhin sie von den freiwilligen Austrä-

gern abgeholt und an die Haushalte verteilt werden. Damit der zeitliche Ablauf eingehalten werden kann, ist es wichtig, dass alle Beiträge **rechtzeitig bis zum Redaktionsschluss** einlangen. Die Redaktion behält sich außerdem das Recht vor, **eingesandte Beiträge bei Bedarf zu überarbeiten oder zu kürzen**. Das Redaktionsteam freut sich, Ihnen mit dem Pfarrblick Interessantes und Wissenswertes zu vermitteln und einen umfassenden Einblick ins Pfarrleben zu geben.

Grüß Gott!

Es ist mir eine Freude, mich als neue Pastoralreferentin im Seelsorgeraum vorstellen zu dürfen.

Mein Name ist Barbara Kriechbaum, ich bin 37 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Wildon.

Nach dem Besuch der Volksschule in Laubegg (Gemeinde Ragnitz) führte mein weiterer schulischer Weg nach Graz zu den Ursulinen. Anschließend studierte ich an der Karl-Franzens-Universität Selbstständige Religionspädagogik. In meinen ersten drei Dienstjahren war ich im damaligen Pfarrverband Graz-St. Leonhard-Ragnitz-Kroisbach zuerst als pastorale Mitarbeiterin und danach als Pastoralpraktikantin tätig. Parallel dazu habe ich auch das Unterrichtspraktikum im Fach Religion am Gymnasium der Ursulinen absolviert und eine Ausbildung zur Eltern-Kind-Gruppenleiterin gemacht.

2018 begann ich im Südwesten von Graz im Pfarrverband Straßgang-St. Elisabeth als Pastoralassistentin. Mit der Seelsorgeraumwerdung wur-



Foto: Gerd Neuhold

de ich zur Pastoralreferentin und im Jahr 2021 auch zur Handlungsbevollmächtigten für die Pastoral im Seelsorgeraum Graz-Südwest. Bis zu meiner Karenz im Jahr 2024 lagen meine beruflichen Schwerpunkte vor allem in der Kinder-, Jugend- und Schulpastoral.

Bei Ihnen im Seelsorgeraum Südsteirisches Weinland werde ich nun ab 1. September für 12 Stunden in Elternzeit arbeiten und Mst. Mag. Erwin Url als Handlungsbevollmächtigte für Pastoral im Führungsteam nachfolgen. Mein Arbeitsplatz wird im ZIB St.

Nikolai/Dr sein. Ich freue mich bereits sehr, mit vielen von Ihnen persönlich ins Gespräch zu kommen sowie auf das gemeinsame Arbeiten und Feiern!

Ihre neue Pastoralverantwortliche
Barbara Kriechbaum

Kontaktinformationen

Barbara Kriechbaum, BA MA
Pastoralverantwortliche
im SR Südsteirisches Weinland
barbara.kriechbaum@graz-seckau.at
0676/87426450

Gottes Liebe im Regenbogen

St. Veit am Vogau

Monika SCHNEIDER

Der Regenbogen – ein Zeichen der Liebe Gottes. Unter diesem Titel feierten 17 Kinder der Volksschule St. Veit/Vogau zu Christi Himmelfahrt ihre Erstkommunion. Nach dem festlichen Einzug mit der Erzherzog Johann Trachtenkapelle feierte Pfarrer Robert Strohmaier mit den Erstkommunionkindern, ihren Familien und Gästen und der Pfarrgemeinde dieses besondere Fest. Musikalische Unterstützung erhielten die Kinder durch einen kleinen, aber feinen Schulchor sowie durch Frau Rieder-Zenz, Frau Wagner, Frau Grabin und Frau Tschiggerl an den Instrumenten. Ein Dank gilt allen helfenden Händen im Vorder- und Hintergrund, die dieses Fest ermöglicht haben. Möge Gottes Segen unsere Erstkommunionkinder begleiten und der Regenbogen sie immer an dieses Fest und Gottes Nähe erinnern.



Foto: Tanja & Alex Photography

St. Nikolai

Maria MAYER-REICHT

Gott schenkt uns seine Freundschaft im Regenbogen – Jesus schenkt uns seine Freundschaft im Heiligen Brot. Bei herrlichem Wetter zog die Festgemeinschaft – mit 13 Erstkommunionkindern und ihren Familien, begleitet von der Musikkapelle – in die Kirche, um das Sakrament der Eucharistie zu feiern.

Mit großem Engagement wurden die Kinder auch heuer von ihren Tischeltern liebevollst auf dieses besondere Ereignis vorbereitet. Für die musikalische Gestaltung sorgten der Chor Cantabile und Frau Irmgard Maric-Kaufmann. Anschließend gab es wieder ein gemütliches Beisammensein vor dem ZIB, das die Eltern der ersten Klassen organisiert hatten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Tag zu einem besonderen Fest gemacht haben.



Foto: Maria Trummer

● mpmedia
werbeagentur

GRAFIK-DESIGN

KFZ-BESCHRIFTUNG

TEXTILDRUCK & STICK

WEB & SOCIAL-MEDIA

WERBETECHNIK

www.mp-media.at

Murecker Straße 20 | A-8472 Straß i. Stmk. | Tel.: 0664/4246080

**WERBUNG
DIE PICKT!**



**HAND
WERK
& MON
TAGE**

KARL ROHRER
8422 Sankt Veit in der Südsteiermark
Kirchberg 58
Gemeindegebiet St. Nikolai ob Dr.
info@rohrerkarl.com
www.rohrerkarl.com
0664 4215533

Lichendorf

Monika PEIN

11 Erstkommunionkinder aus der VS Lichendorf feierten ein fröhliches Fest, das die Lebendigkeit unseres Glaubens widerspiegelte. Sie dürfen nun, gestärkt durch das himmlische Brot, mit Jesus im Herzen verbunden sein!

Die Farben des Regenbogens möchten uns eine bleibende Botschaft geben:

- Das Rot sagt: Gottes Liebe trägt uns.
- Das Orange sagt: Gott hält uns in seiner Hand.
- Das Gelb sagt: Gott schenkt uns Mut zum Durchhalten.
- Das Grün sagt: Mit Gottes Hilfe wachsen wir.
- Das Blau sagt: Alles Gute kommt von Gott.
- Das Violett sagt: Auch in schweren Zeiten ist Gott da.

Gottes Segen und herzlichen Dank allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen und die Kinder auf ihrem Glaubensweg unterstützt haben!



Foto: FOTO DE MONTE

Weinburg

Maria TSCHIGGERL

„Jesus Christus verbindet Himmel und Erde“

Die Musikkapelle Saßtal-Siebing begleitete bei strahlendem Sonnenschein die Erstkommunionkinder, ihre Eltern, Paten und Festgäste, darunter Bürgermeister Gerhard Rohrer, einige Gemeinderäte und das Team der Volksschule Weinburg vom Gemeindevorplatz zur Schlosskirche. 10 Mädchen und Buben empfingen zum ersten Mal die heilige Kommunion durch Pfarrer Robert Strohmaier. Auf das Fest wurden die Kinder von ihren Eltern liebevoll vorbereitet: Bei den außerschulischen Treffen erlebten Klein und Groß Gemeinschaft, arbeiteten in Gruppen zu verschiedenen Themen und gestalteten zur Erinnerung ihre Erstkommunion-Mappen.

Der Kinderchor Weinburg unter der Leitung von Barbara Cepe gestaltete musikalisch gemeinsam mit der Organistin Agnes Dontscheu und dem Gesang der Gemeinde die festliche Erstkommunionmesse.



Foto: Thomas Raggam / schubiduquartet.com

Herzlichen Dank den Eltern der Kinder aus der 1. Klasse für ihre Mithilfe bei der Agape im Kultursaal und der Schlossbesitzerin Bernadette Lucchesi Palli für die Benutzung des Schlosshofes und des großen barrierefreien Zuganges.

Straß

Gertrude JANICS

Unter dem Motto „Der Regenbogen ist ein Zeichen der Liebe“ feierten die Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche Straß gemeinsam mit Pfarrer Robert Strohmaier ein stimmungsvolles und festliches Erstkommunionfest. Die Feier wurde von der Familie Bresnig und vom Schulchor der Volksschule musikalisch bereichert und verlieh dem Gottesdienst eine besondere Atmosphäre.

Die Kinder gestalteten den Gottesdienst aktiv mit: Sie trugen Texte vor und brachten die Gaben zum Altar. Der Höhepunkt der Feier war der erstmalige Empfang der heiligen Kommunion, ein bewegender Moment für die Erstkommunionkinder und ihre Familien.

Ein großes Dankeschön gilt den Tischmüttern sowie allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die die Kinder mit großem Engagement und viel Herz auf diesen besonderen Tag vorbereitet haben.

Ihr Einsatz hat wesentlich zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen.



Gruppenfoto der Tischmütter von 2a und 2b



2 a Klasse



2 b Klasse

Fotos: „Kamerafräulein“ – Kerstin Pomper, Leibnitz

PT
PARKETT & TÜREN
PICHLER THOMAS

0664/345 74 17
thomas@pichler-parkett.at
www.pichler-parkett.at

8481 St. Veit i. d. Südsteiermark
Weinburg am Saßbach 93



INKU
FACHBERATER

Der FAIRteiler in Straß – eine echte Erfolgsgeschichte!

Alexander LEITNER

Wissen Sie, was ein Fairteiler ist und dass einer vor der Kirche in Straß steht? Wissen Sie, wie das Konzept funktioniert und wozu Fairteiler da sind? Falls nein, sind Sie herzlich eingeladen, hier ein paar interessante Fakten zu konsumieren:

Das Ganze geht auf die Initiative „foodsharing“ zurück, die sich seit 2012 intensiv dafür einsetzt, dass noch genießbare Lebensmittel aus Supermärkten und von Privaten nicht weggeworfen, sondern zum Verzehr weitergegeben werden. Zielpublikum sind alle Menschen unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten.

In Österreich werden pro Jahr über 1,2 Millionen Tonnen genießbare bzw. vermeidbar weggeworfene Lebensmittel entlang der gesamten Lebensmittelkette verschwendet. Private Haushalte werfen jährlich rund 358.000 Tonnen an noch essbaren Lebensmitteln in den Müll. Angesichts dieser erschreckenden Zahlen klingt „unser tägliches Brot gib uns heute“ ja fast wie ein Hohn! Und genau hier wird angesetzt. Initiiert von Mag. Eva Schantl und den Foodsauern Christa Zsilavec und Daniela Kürschner und noch vielen weiteren Personen, steht seit 2023 ein Fairteiler unter dem Vordach der Pfarrkirche Straß. Zugänglich für alle Menschen, 24 Stunden pro Tag, sieben Tage pro Woche, witterungsgeschützt! Per WhatsApp kann man sich über den aktuellen Stand der Lebensmittel im Fairteiler informieren. Einfach zur Kirche gehen, den QR-Code scannen und mitmachen.

Es ist auch möglich, den aktuellen „Füllstand“ per Foto, das man hochlädt, zu dokumentieren. Wenn der Kühlschrank leer ist, wissen die Foodsauer, dass sie wieder liefern können. Wenn jemand etwas abgegeben



Foto: Alexander Leitner

Der „Fairteiler“ vor dem Eingang zur Pfarrkirche Straß

hat, wissen alle Mitmachenden, dass neue Lebensmittel zur Verfügung stehen.

Der große Erfolg des Straßer Fairteilers zeigt sich schon darin, dass in drei Jahren bereits mehr als 15.000 kg Lebensmittel allein hier den Besitzer gewechselt haben und damit vor der Verschwendung bewahrt worden sind! Was viele leider noch nicht wissen: Auch als Privatperson kann man dort Lebensmittel abgeben, die man nicht rechtzeitig konsumieren kann. Wichtig ist, dass diese dicht und hygienisch verpackt und genießbar sind. Es gilt die Regel: Gib nur das in den Fairteiler, was du noch selbst essen würdest! Nimm nur das aus dem Verteiler, was du auch wegessen kannst! Was aus hygienischen und gesundheitlichen Gründen nicht

in den Fairteiler darf, ist unter anderem: Babynahrung, Lebensmittel, deren Verbrauchsdatum (nicht Mindesthaltbarkeitsdatum!) überschritten wurde, Faschiertes, roher Fisch, Produkte mit rohen Eiern, selbstgesammelte Pilze, Energydrinks und Alkohol.

Wahrscheinlich hätte der Herr durchaus seine Freude am Fairteiler gehabt: „Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben“ (Mt 25,35).

Der Fairteiler – ein wunderbares Projekt und ein wichtiger Schritt zum sorgsameren Umgang mit Lebensmitteln, Ressourcen und mit der Schöpfung als Ganzes!

Wenn der Glaube auf die Straße geht

Evelyn ALTENBURGER

Jedes Jahr ziehen zu Fronleichnam Menschen singend und betend durch unsere Straßen. Die Monstranz mit dem Allerheiligsten wird unter dem Himmel getragen. Christus wird nicht im Kirchenraum zurückgelassen.

Die Gemeinde trägt ihn hinaus auf Straßen und Plätze, vorbei an Häusern und Feldern. Damit wird sichtbar: Gottes Gegenwart ist nicht auf den Kirchenraum beschränkt. Sie möchte das ganze Leben durchdringen.

Blumen schmücken den Weg und werden von den Kindern in ihrer Erstkommunionkleidung vor die Altäre gestreut, Menschen aller Generationen gehen gemeinsam.

Für viele gehört dieses Bild selbstverständlich zum Kirchenjahr. Andere fragen sich vielleicht: Warum machen wir das eigentlich? Welche Bedeutung hat dieses Fest heute noch?

Der Name „Fronleichnam“ klingt heute ungewöhnlich und wird manchmal missverstanden. Er hat nichts mit Tod oder Begräbnis zu tun. Das Wort stammt aus dem Mittelhochdeutschen: „uron“ bedeutet „dem Herrn gehörend“, „lichnam“ bedeutete ursprünglich „Leib“. Fronleichnam ist also das Fest des Leibes Christi.

Fronleichnam ist weit mehr als ein schönes Brauchtum. Es ist ein Fest, das den Kern des christlichen Glaubens sichtbar macht. Zugleich stellt es Fragen an unser eigenes Leben und an unsere Gesellschaft: Wovon leben wir? Was trägt uns? Wie gehen wir miteinander um? Und welchen Platz hat Gott in unserem Alltag?



Diakon Hans Pock mit der Monstranz beim „Hinaustragen der Liebe“

Foto: Evelyn Altenburger

Fronleichnam erinnert daran, dass der Mensch nicht nur von dem lebt, was er besitzt oder leistet. Er lebt von Beziehungen, von Vertrauen, von Liebe und von der Erfahrung, angenommen zu sein.

Wer sich getragen weiß, kann auch anderen mit mehr Gelassenheit, Geduld und Offenheit begegnen.

Vielleicht beginnt die Botschaft dieses Festes gar nicht mit großen Worten, sondern in kleinen Gesten: jemandem zuzuhören, der einsam ist; Zeit für die Familie zu haben; einem Fremden freundlich zu begegnen; nach einem Streit den ersten Schritt zur Versöhnung zu wagen oder dankbar wahrzunehmen, was das Leben jeden Tag schenkt.

So verstanden lädt Fronleichnam dazu ein, bewusster zu leben. Nicht nur zu fragen: Was muss ich heute noch erledigen, sondern auch: Was ist heute wirklich wichtig? Wem kann ich Gutes tun? Wofür bin ich dankbar?

So kann Fronleichnam auch heute ein Fest sein, das weit über einen Feiertag hinausweist. Es erinnert uns daran, dass das Leben seinen tiefsten Wert nicht aus Besitz oder Erfolg gewinnt, sondern aus der Liebe, die wir empfangen und weiterschicken.

Diese Botschaft ist zeitlos – und vielleicht gerade deshalb heute aktueller denn je.

Eine Einladung für unsere Zeit

Unsere Welt ist schnell geworden. Vieles dreht sich um Leistung, Effizienz und den eigenen Erfolg. Oft bleibt wenig Zeit, wirklich hinzusehen oder einem Menschen ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken. Gleichzeitig wächst bei vielen die Sehnsucht nach Orientierung, nach Vertrauen und nach einem Leben, das mehr ist als das Erledigen von Aufgaben.



SüdBAU
Hoch- u. Tiefbau GmbH.

Werkstraße 18, 8423 St. Veit i. d. Süd-Stmk.

- ✓ Von der Planung bis zur Fertigstellung aus einer Hand
- ✓ Traumhäuser direkt vom regionalen Baumeister
- ✓ Zum Fixpreis und Fixtermin



03453 24 04 | office@sued-bau.at
www.suedbau.at



Da Mola
MALERBETRIEB WALLANT MARIO

0664 / 13 29 542 • WWW.MALER-WALLANT.AT

Kreativ - Steirisch - Handschlagqualität



Fotos: Sonja Feldbacher



Fotos: Evelyn Altenburger



Foto: Maria Tschiggerl



Fotos: Maria Tschiggerl



Fotos: K.K.

Ein Wunsch

„Ich wünsche mir, dass wir nicht im Klagemodus landen, wo doch sonst überall geklagt wird. Ich wünsche mir, dass wir konstruktiv bleiben, auch wenn die Welt destruktiv ist. Und dass wir nicht allein bleiben in einer Zeit, in der die Gesellschaft auseinanderdriftet.“

(P. Jürgen Heite SAC)



>INNOGEO>

Vermessung & Geoinformation

St. Veit am Vogau | 0316 38 18 20 | www.inngeo.at



zt: 

>>>



BK ONRAD
Bestattung-GmbH

8083 St. Stefan i. R.
Gleichenbergerstr. 7
Tel.: 03116 8349
office@bestattung-konrad.at
www.bestattung-konrad.at

Würdevoll
Abschied
nehmen

Schlussgottesdienst

Gertrude JANICS

Unter dem Motto „Engel begleiten unser Leben“ feierte die Schulgemeinschaft der Volksschule gemeinsam mit Pfarrer Robert Strohmaier den Schlussgottesdienst in der Pfarrkirche Straß. Die Kinder gestalteten die Feier mit großer Freude mit. Ein besonderer Moment war die Segnung der Schüler:innen der beiden vierten Klassen durch den Herrn Pfarrer. Zur Erinnerung erhielten sie ein Taukreuz als Geschenk. Mit herzlichen Worten bedankten sich die Kinder der vierten Klassen bei ihren Lehrerinnen. Zum Abschluss bildeten die Kinder der ersten, zweiten und dritten Klassen im Mittelgang der Kirche einen „Segenstunnel“, durch den die Schüler:innen der vierten Klassen hindurch gingen – ein berührendes Zeichen, dass Gottes Segen und die Gemeinschaft sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten sollen.



Verabschiedung der „Viertklassler“ durch den „Segenstunnel“

Foto: Cornelia Ryzmann



BRS

BAU- und ALTSTOFFRECYCLING SÜD Ges.m.b.H.
A-8423 St.Veit in der Südsteiermark - Gewerbepark 2
T: 03453 / 20 2 50 oder 0664 233 93 82
Email: office@brs-gmbh.at www.brs-gmbh.at

**Abfallannahme
Produktverkauf
Containerdienst**

Brunnen Pfarrhof Straß

Hans RAUCHER

Ein herzliches Danke im Namen der Pfarre Straß an die Firma MH Klöckl OG. Die Firma hat beim Pfarrhof Straß schon öfter den Wasseranschluss mit Hausbrunnen oder die Heizung im Pfarrhaus gewartet und für diese Arbeiten nie eine Rechnung gestellt. Lob und ein herzliches „Vergelt's Gott“ den beiden Klöckl Brüdern.



Foto: Walter Siment

Weihwasserkessel in St. Nikolai – repariert und restauriert

Evelyn ALTENBURGER

In neuem Glanz, sandgestrahlt, mit funktionstüchtiger Beschichtung im Inneren, glänzender Lackierung an der Außenseite und neuem Wasserhahn, ist der Weihwasserkessel in St. Nikolai wieder für das zu gebrauchen, wofür er ursprünglich angeschafft wurde. Die Arbeiten haben sich Hr. Rampler und Hr. Feldbacher geteilt und der Pfarre St. Nikolai dafür nichts in Rechnung gestellt.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die zur Verfügung gestellte Zeit, die Arbeit und die Übernahme der Kosten!



Foto: Anna-Maria Feldbacher

Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt 2026 in Straß

Alexander LEITNER

Auch in diesem Jahr wird es am 15. August in Straß wieder eine feierliche Kräutersegnung im Rahmen einer Festmesse geben.

Für die Herstellung der Kräuterbüschel für Mariä Himmelfahrt bitten wir herzlich um Kräuterspenden! Diese können am Freitag, dem 14. August, ganztägig bis 17.00 Uhr bei der Pfarrkirche Straß abgegeben werden. Kübel mit frischem Wasser werden bereitstehen. Das Binden der Kräuterbüschel macht Spaß und es duftet so gut bei dieser Arbeit! Freiwillige, die gerne mithelfen möchten, werden herzlich gebeten, sich am 14. August um 17:00 Uhr bei der Pfarrkirche einzufinden.

Allen Spendern und Helfern sei vorab ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!



Foto: Alexander Leitner

Hass und Terror

*Die Welt ist voll
Hass und Terror,
voll Krieg und
Gewalt.*

*Wir bitten Dich, Herr über
Leben und Tod.
Ergreif Partei für das Leben!
Schmilz den Hass weg mit
Deiner Liebe!
Vertreib die Gewalt!
Mach die Welt zu einem Haus,
in dem Frieden und Liebe
wohnen!*

(Anton Rotzetter)



KMB-Pilgerwanderung zum Massengrab im Karwald.



Gerhard SCHWARZ

Im Juli 2026 lud die Katholische Männerbewegung St. Veit – Straß – St. Nikolai zu einer eindrucksvollen Pilgerwanderung zum ehemaligen „Massengrab im Karwald“ ein. Nach der Begrüßung durch KMB-Leiter Gottfried Dobaj machten sich insgesamt 36 Teilnehmer vom Kirchplatz in St. Veit am Vogau auf den Weg, um gemeinsam einen Ort aufzusuchen, der an die tragischen Ereignisse der letzten Kriegstage des Zweiten Weltkriegs erinnert.

Der Rückweg führte über das Tauscherkreuz, wo Pfarrer Mag. Robert Strohmaier mit nachdenklichen Worten und einem gemeinsamen Gebet die Bedeutung von Frieden, Versöhnung und einer lebendigen Erinnerungskultur in den Mittelpunkt stellte. Ein besonderer Dank gilt Helmut Höller, der während der gesamten Pilgerwanderung in bewährter Weise die Getränkeversorgung übernahm. Den gemütlichen Ausklang fand die Pilgerwanderung in der

Weinstube Feldbacher in St. Veit am Vogau. Bei einem gemeinsamen Glas Bier ließ man den Tag in kameradschaftlicher Atmosphäre ausklingen. Die gelungene Verbindung von Gedenken, geschichtlicher Aufarbeitung, gemeinschaftlichem Pilgern, Streben nach Frieden und geselligem Beisammensein machte diese Pilgerwanderung zu einem würdigen und nachhaltigen Erlebnis für alle Teilnehmer.

Die Pilgerroute führte über Labuttendorf in den Karwald zum ehemaligen Massengrab. An diesem geschichtsträchtigen Ort gedachte man jener Menschen, die gegen Ende des Zweiten Weltkriegs durch Truppen der damaligen jugoslawischen Partisanen verschleppt und getötet wurden. In eindrucksvoller Weise vermittelte Alfred Lampel die historischen Hintergründe dieser Ereignisse. Mit großer Sachkenntnis schilderte er die Geschehnisse, die sich im unmittelbaren Umfeld von St. Veit am Vogau zugetragen haben und leistete damit einen wertvollen Beitrag zur Aufarbeitung dieses regionalen Kapitels der Zeitgeschichte.

Im Anschluss gestaltete Alois List unter dem Leitgedanken „Verzeihen und Vergeben“ eine besinnliche Andacht, die zum stillen Gedenken und zur persönlichen Reflexion einlud. Als Zeichen des Dankes an Gott für den langjährigen Frieden in unserem Land stimmten die Teilnehmer gemeinsam das Lied „Großer Gott, wir loben dich“ an. Im Anschluss daran wurde – die Zustimmung der Grundeigentümer vorausgesetzt – spontan beschlossen, an diesem Ort durch die Katholische Männerbewegung ein Gedenkkreuz zu errichten.



Fotos: Ferdinand Hofer

Musikgruppe „Die Außergewöhnlichen“

Margit ROHRER

Am 28. Juni durften die Kirchenbesucher einen besonderen Gottesdienst mitfeiern.

Kurt Mikula, pensionierter Religionslehrer, Musiker und Komponist, war mit seiner Gruppe „Die Außergewöhnlichen“ zu Gast. Annemarie Feldbacher konnte die Musiker aus Salzburg und Kärnten sowie die Gastsängerin Vivian Schumann aus Wien nach St. Nikolai einladen.

Pfarrer Robert Strohmaier feierte die Heilige Messe und spendete den Segen für die kommende Woche. Musikalisch bereichert wurde der Gottesdienst mit dem Segenslied „Der Segen Gottes möge dich umarmen“, komponiert von Kurt Mikula.



Fotos: Margit Rohrer

Ein neuer Schritt im Glauben

Markus ARTINGER

In der Pfarrkirche St. Veit am Vogau feierten 82 Jugendliche gemeinsam mit ihren Familien sowie ihren Patinnen und Paten das Fest der Heiligen Firmung. Firmspender Mag. Anton Nouinscak spendete das Firmsakrament. Die feierliche Messe stand im Zei-

chen der Stärkung im Glauben und der Ermutigung, Verantwortung in Kirche und Gesellschaft zu übernehmen. Die Pfarre gratuliert allen Firmlingen herzlich und wünscht ihnen Gottes Segen sowie die Kraft des Heiligen Geis-

tes für ihren weiteren Lebensweg. Bitte beachten Sie die Information zur Firmungsanmeldung in dieser Ausgabe!

**Wir suchen noch
Firmbegleiter!**



KASCHOWITZ
GARTENKONZEPTE

Seibersdorf 3a
8423 St. Veit am Vogau
0664 24 11 505
www.gartenkonzepte.at

Planung | Ausführung | Pflege

Gartenkultur
aus Leidenschaft.





Pfarrreise des Seelsorgeraumes Südsteirisches Weinland nach Kroatien/Bosnien

Termin: 6. bis 8. Oktober 2026

Bei dieser Reise, die auch als Exkursion betrachtet werden kann, wollen wir bei der Hinfahrt ein paar Einblicke in die kroatische Hauptstadt Zagreb gewinnen. Anschließend tauchen wir in das bosnische Grenzgebiet ein, welches in den 90er Jahren durch den Jugoslawien-Krieg viel Leid und Elend erfahren hat. In der Nähe von Bosanski Brod liegt der Ort Kolibe, dessen Kirche mithilfe der Pfarre St. Veit und einigen anderen südsteirischen Pfarren nach dem Krieg komplett wieder aufgebaut wurde. Neben Besichtigungen sollen Geselligkeit und bosnische Kulinarik nicht zu kurz kommen.

Reiseprogramm:

Dienstag, 06.10.2026: Anreise

Abfahrt um 06:30 Uhr Kirchenparkplatz St. Veit/V. Über Spielfeld und Pruj geht es nach Zagreb. Hier werden wir bereits zu einer Stadtführung durch die kroatische Hauptstadt erwartet. Nach einer Kaffeepause geht es weiter nach Bosanski Brod. Bezug der Zimmer im Hotel Onyx. Bosnisches Abendessen und gemütlicher Ausklang.



Mittwoch, 07.10.2026: Rundfahrt

Nach dem Frühstück unternehmen wir eine Rundfahrt mit Pfarrer Ilija Marinovic. Wir werden die Orte Derventa, Kolibe, Velika Brusnica und Novo Selo besuchen. Bosnisches Abendessen und gemütlicher Ausklang.

Donnerstag, 08.10.2026: Heimreise

Heute werden wir nach dem Frühstück wieder unsere Koffer in den Bus verladen. Anschließend fahren wir nach Slavonski Brod zur Stadtführung und Mittagessen. Danach Heimreise mit kleinen Pausen in die Südsteiermark. Ankunft in St. Veit: ca. 17:30 Uhr



Preis pro Person im DZ: € 225,-

Preis pro Person im EZ: € 250,-

Folgende Leistungen sind im Preis inkludiert:

Fahrt im bequemen Reisebus von  Kerngast Reisen, Stadtführung in Zagreb, 2x Nächtigung im Hotel mit Frühstück, drei warme Mahlzeiten incl. Getränke sowie die Rundfahrt am zweiten Tag

WICHTIG: Ein gültiger Reisepass oder Personalausweis ist unbedingt erforderlich!

(Bitte beachten Sie auch, dass der Pass noch eine Gültigkeit von 3 Monaten nach Ausreise aufweisen muss!)

Anmeldung und Bezahlung des gesamten Betrages **ab sofort** in der Pfarrkanzlei St. Veit i.d.S. (Mo, 8.00-12.00 Uhr und Freitag, 14.00-18.00)

CHRISTIANE COSMETIC



0664 / 112 48 38



christianefruhmann@gmail.com



Unterer Markt 6, 8410 Wildon



www.c-cosmetic.at



christianecosmetic

MARIAZELLER PILGERFAHRT 2026



**Donnerstag,
22. Oktober**



6:45 Uhr



**Abfahrt:
Tennisplatz St. Veit**



**Buskosten:
€25,-**



**Anmeldung:
Pfarrkanzlei
St. Veit/V.**



Beauty Point – ELKE LAZIAN

Ich betreue und berate zusammen mit Channoine als Produktgeber Menschen, die mehr für ihr persönliches Wohlbefinden und äußere Schönheit tun möchten. In Einzelterminen biete ich Hautbildanalysen, Vitalstoffquecks, Schmink-Lern-Termine, Gewichtsmanagement, Darmentlastung und vieles mehr an. Dazu kommen noch das Wissen und die Erfahrung aus über 25 Jahren Beratung hinzu.



Ich freue mich auf Ihr Interesse !

0664/ 41 08 519 | elke.lazian@channoine-partner.com

Linderstrasse 23 | 8423 St. Veit am Vogau | www.channoine.com

Gertraud's Modestube
• Wäsche und Bekleidung •
Inh. Gertraud Fruhmant
Am Kühforst 36 • 8472 Strass in Steiermark
Telefon: +43 677 848 70 409

- Klassische Qualitätsmode für DAMEN UND HERREN
- Unterwäsche • Strumpfware
- Nachtwäsche • Freizeitmode
- Bademode • Große Größen

Zusätzliche Spezialisierung:

- Bekleidung für Kur, Reha, Altersheim und Krankenhaus

Öffnungszeiten:
MO - FR 08.30 - 12.00 Uhr
MO, DI, DO, FR 14.30 - 17.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen
SA 09.00 - 12.00 Uhr




Sommer • Sonne • Urlaubszeit

AKTION

-  **DAMEN T-SHIRT 2+1 GRATIS**
-  **Viele reduzierte Einzelteile**
-  **Sommerkleider zu tollen Preisen**
-  **Sommerhosen in verschiedenen Längen - Bermudas, Capris**
-  **Herren Polos supergünstig**
-  **Bikinis, Badeanzüge**







Alles für Ihren Sommer!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne persönlich.

MEHR ALS nur ein Badezimmer.



Wohlfühloase.
Wellnesstempel.
Generationenbad.
Barrierefreies Raumwunder.
Rollstuhlgerechter Bewegungsfreiraum.

Wir gestalten Ihr maßgeschneidertes Wohlfühlbad, ganz nach Ihren Wünschen und komplett aus einer Hand.

Zur Top-Beratung geht's hier:

☎ 03453 2104

✉ fbi.office@braunegger.at
8423 Wagendorf

FBI Bad
Wärme
Haustechnik
BRAUNEGGER



Ein Sommermorgen voller Gemeinschaft und Humor

Uschi GÖTZ

Traditionell zum Beginn der Sommerferien lud die Katholische Frauenbewegung St. Veit am Vogau wieder zum Frauenfrühstück in den Pfarrgarten ein. Bei herrlichem Sommerwetter versammelten sich rund 60 Frauen zu einem gemeinsamen Morgen voller Begegnung, Besinnung und Freude.

Den Auftakt bildete ein stimmungsvolles Morgenlob mit anschließendem Schlusssegen durch Pfarrer Mag. Robert Strohmaier. Im Mittelpunkt des Morgenlobs stand das Evangelium „Kommt alle zu mir ...“ (Mt 11,28).

Passend dazu regte die Geschichte von der „Teetasse“ zum Nachdenken an. Sie erinnerte daran, dass wir in unserem Leben zuerst dem Wesentlichen – Gott, den Menschen, die wir lieben, unserem Glauben und unserer Gesundheit – Raum geben sollten, bevor die vielen kleinen Dinge des Alltags unsere „Tasse“ füllen. Gerade die Sommerzeit lädt dazu ein, innezuhalten, Kraft zu schöpfen und sich neu auf das Wesentliche auszurichten.

Beim anschließenden Frühstück im Pfarrgarten wurde in gemütlicher Atmosphäre geplaudert, gelacht und die Gemeinschaft genossen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses schönen Vormittags beigetragen haben: Brigitte Gruber, Brigitte Holler, Martina Zwath, Maria vom Buschenschank Keen, den Gemeindebediensteten, Pfarrer Mag. Robert Strohmaier sowie allen fleißigen Helferinnen rund um Sandra Welser und Uschi Götz.

Im Anschluss erwartete die Besucherinnen im Pfarrhof ein ganz besonderes kulturelles Highlight. Unter dem Titel „Ein Fall für Humor“ be-



Fotos: Martina Zwath

geisterten Hermann Jamnik mit seinen berührenden und humorvollen Texten sowie Renate Nika am Klavier das Publikum. Es wurde herzlich gelacht, zwischendurch auch so manche Träne verdrückt, und zum Abschluss sangen alle gemeinsam die inoffizielle österreichische Nationalhymne „I am from Austria“.

Bewundernswert ist, mit wie viel Herzblut und Liebe Hermann Jamnik seine Texte schreibt. Ebenso gebührt Renate Nika großer Dank, die

mit ihrem musikalischen Können dazu beiträgt, dass seine Werke Menschen berühren und Hermanns Träume Wirklichkeit werden. Gemeinsam schenkten sie den Besucherinnen einen unvergesslichen Vormittag.

Ein herzliches Vergelt's Gott! Möge die Botschaft des Evangeliums und die Erinnerung an diesen gemeinsamen Sommertag viele durch die kommenden Wochen begleiten und stärken.

Gipfeltreffen in Sueti Duh

Robert STROHMAIER

Hauptamtliche Mitarbeiter der katholischen Region Südwest trafen sich mit slowenischen Kollegen in Ruse nebst Maribor. Nach einem Imbiss wurde eine der schönsten barocken Kirchen Sloweniens besucht, die auf den "Namen Maria" geweiht ist. Nennenswert ist die Aussage des dortigen Pfarrers, dass kinderlosen Paare dort auf die Fürsprache der Gottesmutter ein Nachwuchsgesegensegen zuteil werde. Sein Nachsatz: "Es kann aber einige Zeit dauern". Anschließend ging es bergauf nach Sueti Duh, wo eine zweisprachige Messe gefeiert wurde. Danach stärkten sich alle bei einem kräftigen Mittagessen. Während des Desserts fand ein Austauschgespräch über die Situation in den Diözesen Maribor und Graz-Seckau statt



Foto: Silvia Treichler

Einladung zur



Diakonweihe

Voll Freude gebe ich bekannt, dass mich Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl am Sonntag, dem 13. September 2026, um 15:00 Uhr im Grazer Dom zum Diakon weihen wird.

Ich bitte um das begleitende Gebet und freue mich über die Mitfeier und die Begegnung bei der anschließenden Agape im Priesterseminar.

Kmsr. Mst. Mag. Url Erwin

Herzliche Einladung zum

Medjugorje-Tag

in Siebing

Samstag 22. August 2026

Beginn: 09:00 Uhr beim Rosenkranzweg in Weinburg (ca 2 km)

10:45 Uhr: Impuls und Hl. Messe in der Kapelle Siebing mit P. Raphael Fuhrmann Zisterzienser aus Stift Rein anschließend Mittagessen im Kapellengarten

14:00 Uhr: Zeugnis, Anbetung, Heilungsgebet, Möglichkeit zur Beichte

16:00 Uhr: Kreuzweg

Ende ca 17:00 Uhr.



Es besteht die Möglichkeit auch an nur einzelnen Programmpunkten teilzunehmen. Ein Shuttledienst wird ebenfalls angeboten.

Für nähere Infos gerne bei Hans und Helga Kern melden:
Tel: 0664 8969978



P. Raphael Fuhrmann O.Cist.

01.08. Samstag

19.00 Hl. Messe in Weinburg (vorher Rosenkranz)

02.08. Sonntag

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

10.30 Wortgottesfeier Straß

06.08. Donnerstag08.00 Anbetungstag in St. Veit bis 18.00 Uhr
Hauskommunionen**07.08. Freitag**

09.00 Messe in St. Veit entfällt!

17.45 Friedensgebet im Geiste von Medjugorje in St. Veit

08.08. Samstag19.00 Wortgottesfeier in Weinburg, Hl. Anna, kfb St. Veit
(vorher Rosenkranz)**09.08. Sonntag**

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Straß

13.08. Donnerstag

Keine Seniorenmesse!

14.08. Freitag

17.00 Kräuterbuschenbinden vor der Pfarrkirche Straß

15.08. Samstag

MARIA AUFNAHME IN DEN HIMMEL

Kräutersegnungen

09.00 Festmesse in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Festmesse in Straß

10.30 Gottesdienst in Mirnsdorf

19.00 Wortgottesfeier in Weinburg, anschl.
Lichterprozession durch den Ort**16.08. Sonntag**

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Kein Gottesdienst in Straß

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

20.08. Donnerstag

15.30 Hl. Messe im Pflegeheim St. Veit

22.08. Samstag

15.30 kfb Kasperltheater im Pfarrgarten

19.00 Wortgottesfeier in Weinburg

23.08. Sonntag

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit, u. Rosenkranz, KMB Pfarrkaffee

10.30 Wortgottesfeier in St. Nikolai

10.30 Hl. Messe in Straß

28.08. Freitag

Hl. Messe in der Kapelle Leitersdorf

29.08. Samstag

19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

30.08. Sonntag

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Wortgottesfeier Straß

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

03.09. DonnerstagKeine Anbetung, da am 15.09. Anbetungstag
Hauskommunionen finden statt**05.09. Samstag**

19.00 Hl. Messe in Weinburg (vorher Rosenkranz)

06.09. Sonntag

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Wortgottesfeier in Straß

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

11.09. Freitag

09.00 Messe entfällt!

17.45 Friedensgebet im Geiste von Medjugorje in St. Veit

12.09. Samstag

19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

13.09. Sonntag

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08.30! Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.00 Festmesse in Straß, anschl. Pfarrfest in der
Eisschützenhalle**15.09. Dienstag**

08.00 Anbetung in St. Veit

18.00 Hl. Messe in St. Veit

16.09. Mittwoch

18.00 Hl. Messe in der Kapelle Neutersdorf

17.09. Donnerstag

08.15 VS-Gottesdienst in Straß

11.00 VS-Gottesdienst in Lichendorf

15.30 Hl. Messe im Pflegeheim

18.09. Freitag

09.00 Gemeinde- u. Volksschulmesse in St. Veit

19.09. Samstag

19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

20.09. Sonntag

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Ehejubiläum in St. Nikolai

10.30 Wortgottesfeier in Straß

21.09. Montag

Pfarrerwoche!

22.09. Dienstag

08.30 VS-Gottesdienst in Weinburg

11.00 VS-Gottesdienst in St. Nikolai

24.09. Donnerstag

18.00 Hl. Messe in der Kapelle Lichendorf

25.09. Freitag

08.15 MS-Gottesdienst in Straß

09.00 Hl. Messe in St. Veit

26.09. Samstag

Kfb Ausflug

19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

27.09. Sonntag

26. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Straß

29.09. Dienstag

18.00 Hl. Messe in der Kapelle Lipsch

30.09. Mittwoch

18.00 Hl. Messe in der Kapelle Vogau

01.10. Donnerstag08.00 Anbetungstag in St. Veit bis 18.00 Uhr!
Hauskommunionen

18.00 Hl. Messe in der Kapelle Gersdorf

03.10. Samstag18.00 Segnung der Erntekrone auf dem Schlossvorplatz
mit Erntedankmesse in der Schlosskirche, 17.30 Uhr
Rosenkranz, anschl. Agape beim Gemeindetreff**04.10. Sonntag**

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Erntedankmesse in St. Veit (vorher Rosenkranz),
anschl. Agape

10.15 Erntedankmesse in St. Nikolai, anschl. Pfarrfest!

08.10. Donnerstag14.00 Seniorenmesse in St. Veit, anschließend
Seniorenbegegnung im Pfarrhof**09.10. Freitag**

09.00 Messe entfällt!

17.45 Friedensgebet im Geiste von Medjugorje in St. Veit

10.10. Samstag16.00 Konzert in der Pfarrkirche St. Veit mit dem Chor
TonArt

18.00 Wortgottesfeier in Weinburg

11.10. Sonntag

28. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Erntedankmesse in Straß

13.10. Dienstag

18.00 Hl. Messe in der Kapelle Lind

14.10. Mittwoch

18.00 Hl. Messe in der Kapelle Oberschwarza

15.10. Donnerstag

15.30 Hl. Messe im Pflegeheim in St. Veit

Legende

Pfarre St. Veit am Vogau / Weinburg

Pfarre St. Nikolai ob Draßling

Pfarre Straß

Oktober – Monat des RosenkranzesWir treffen uns **jeden Dienstag
um 18 Uhr in der Pfarrkirche**zum Rosenkranzgebet. Ein stiller Moment. Ein ge-
meinsames Gebet. Herzliche Einladung an alle
Pfarrbewohner!**Pilger- und Studienreise mit dem Seelsorgeraum Südsteirisches Weinland**

Geistliche Begleitung: Pfarrer Mag. Robert Schneeflock

1. Tag: Anreise nach Rom

2. Tag: Kirchen Roms - Antikes Rom

3. Tag: Papstaudienz - Freizeit

4. Tag: Vatikan - Innenstadt

5. Tag: Ausflug nach Castel Gandolfo & Frascati

6. Tag: St. Paul - Katakomben - Heimreise



Das Reiseprogramm in vollem Umfang erhalten Sie bei Moser Reisen.

Verstorbene



St. Veit am Vogau

Juliana HERGL, 95 J., Siebing
Maria HABERL, 93 J.,
Oberschwarza
Elfriede Maria SCHANTL, 69 J.,
Unterschwarza

Straß

Christian LUTTENBERGER, 61 J.,
Straß

St. Nikolai ob Draßling

Mathilde TIEBER, 91 J., St. Nikolai
Josef „Seppi“ FELDBACHER, 54
J., St. Nikolai

Taufen

St. Veit am Vogau

Amelie ZWEYTICK, St. Veit
Felix DIRNBÖCK, Leibnitz
Max BERNHUBER, Seibersdorf

Straß

Malina Cami UITZ, Straß
Luca Anton PAUL, Straß
Mona LAMPEL, Straß

St. Nikolai/Draßling

Jakob TRUMMER, Wagendorf



Trauungen



St. Veit am Vogau

Stefan Alexander CUKMAN und
Kerstin CUKMAN
Philip Josef SCHLEICHER und
Jacqueline Nicole SCHLEICHER
Mag. Michael FASCHING und
Daniela Lisa FASCHING BSc MSc
Pierre PLATZER und Lisa PLATZER
Markus Friedrich SALAMON und
Mag. Birgit SALAMON Bakk.
Dr. Thomas STRASSGÜRTL und Dr.
Evelyn STRASSGÜRTL
Johannes FUCHS und Selina Maria
FUCHS BSc
Mario HEIDINGER und Stefanie
HEIDINGER

Straß

Phillip SCHENK und Denise SCHENK

St. Nikolai/Draßling

Werner HÜTTER und Nadine
Michaela HÜTTER
Martin Karl ALTENBURGER und
Stephanie ALTENBURGER
Markus LACKNER und Sonja
LACKNER

40. STRASSER PFARRFEST

BEI DER
ESV-HALLE

WEIL UNS
GEMEINSCHAFT
STÄRKT
PFARRE STRASS

SONNTAG,
13. SEPT 2026

- ✚ 10.00 Uhr: Festmesse in der Pfarrkirche
- ✚ 11.00 Uhr: Frühschoppen mit der MMK Straß
- ✚ 13.00 Uhr: Unterhaltungsmusik mit Prof. Dr. Didi Bresnig und Band

Kistenfleisch und Grill • Wein- und Bowlestand
Kaffee und Mehlspeisen • Verlosung wertvoller Preise
Schätzspiel für Kinder • Kinderschminken
Zeichentisch • HUPFBURG • Fotobox • Koppitz Eisrad



www.mp-media.at

Herzliche Einladung
am Samstag, **22.08.2026**
um 15:30 Uhr
zum **Kasperltheater**
in den Pfarrgarten.



Sonderspenden

Pfarrfesteinnahmen Pfarrfest St. Veit am Vogau

€ 15.090,--

Sonderspende für die Pfarrkirche St. Veit am Vogau von den Pfarrsenioren:

€ 1.000,--

Caritas Haussammlung Pfarre

St. Veit: € 6427,--
Weinburg: € 1159,-

Caritas Familienhilfe 10.05.2026

St. Veit: € 345,61
Straß: € 60,--
St. Nikolai: € 50,--

Peterspfennig 28.06.2026

St. Veit: € 147,70
Straß: € 40,--
St. Nikolai: € 57,20
Weinburg € 34,--

Herzliches „Vergelt's Gott“!

Vorankündigung

Bibelrunde

Bibelrunde mit Bibliologleiterin ROLn Maria Tschiggerl jeweils am Mittwoch um 19 Uhr im Pfarrhof St. Veit. Herzliche Einladung!

Nächster Termin: **16.09.** . Wir freuen uns auf das gemeinsame Gebet, das Hören des Wortes Gottes und auf den Austausch der Erfahrungen und Gedanken.

KMB

Sonntag, 09.08.2026 „Rad- bzw. Fußwallfahrt nach „Maria Schnee“ mit Hlg. Messe um 11 Uhr in Zgornja Velka (Slowenien)

Sonntag, 23.08.2026 Pfarrkaffee nach dem Gottesdienst im Pfarrgarten St. Veit/V.

kfb

kfb St. Veit am Vogau:

Samstag, 08. August 2026 „Anna Samstag“ in Weinburg

Freitag, 14. August 2026 Herzliche Einladung zum gemeinsamen Binden der Kräutersträußchen bei Uschi Götz, um 16:00 Uhr. Wir bitten wieder um Kräuter- und Blumenspenden.

Samstag, 22. August 2026 Herzliche Einladung um 15:30 Uhr zum Kasperltheater mit den DarstellerInnen vom Orpheum Graz in den Pfarrgarten.

Samstag, 26. September 2026 kfb Ausflug nach Kärnten/Wörthersee

kfb Straß

Bitte um Kekse, Mehlspeisen und Tortenspenden für unser Pfarrfest am **13.09.2026**. Abgabe der Mehlspeisspenden gerne schon am Freitag, 11.9. von 09:00-12:00 in der Halle vom Sportverein Straß

Samstag, 12.09.2026 Einpacken der Kekse ab 14 Uhr im Pfarrheim Straß- bitte um Mithilfe!

Pfarrsenioren

Nach der Sommerpause treffen wir uns wieder am Donnerstag, dem **10. September, um 13:30** zu einer Wallfahrt nach Gamlitz.

Treffpunkt: 14:30 am Kirchplatz St. Veit am Vogau. Für Mitfahrgelegenheit wird gesorgt. Hl. Messe und Kirchenführung in Gamlitz. Anschließend gemütliches Beisammensein.



Angebote unserer Pfarre

Tauftermine

St. Veit am Vogau

Samstag, 01. August um 11 Uhr

Sonntag, 09. August um 11.45 Uhr

Sonntag, 05. September um 11 Uhr

Straß und St. Nikolai/Draßling

nach Vereinbarung!

Sprechstunden des Pfarrers

Jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr

im Pfarrhaus St. Veit a. Vogau

Ferien: Keine Sprechstunden!

Hauskommunion

Am ersten Donnerstag eines jeden Monats.
Anmeldungen in den Pfarrkanzleien.

Kanzleizeiten

St. Veit am Vogau

Montag: 8 - 12 Uhr / Freitag: 14 - 18 Uhr

8423 St. Veit am Vogau,

Am Kirchplatz 5

Pfarrhaus

Telefon: +43 (0)3453 2503

Fax: +43 (0)3453 2503-1

Pfarre E-Mail: st-veit-uogau@graz-seckau.at

Straß

Freitag 9 - 11 Uhr

8472 Straß in Steiermark

Mühlstraße 2

Telefon: +43 (0)3453 2369

Pfarre E-Mail: strass@graz-seckau.at

St. Nikolai/Draßling

Dienstag 10 - 12 Uhr

Sankt Nikolai ob Draßling 6

8422 Sankt Veit in der Südsteiermark

Telefon: +43 (0)3453 2503

Pfarre E-Mail: st-nikolai-drassling@graz-seckau.at



Bittprozessionen

Maria TSCHIGGERL

Mit Gebet und feierlich gestalteten Umzügen durch Felder und Fluren haben Bittprozessionen in unserer Gegend eine lange Tradition. Gläubige bitten um Gottes Segen und beten für menschliches Schaffen bei Bewahrung der Schöpfung, für das Gedeihen der Früchte, für Frieden sowie für die Abwendung von Gefahren, Krankheiten und Unwettern.

Die bekanntesten Bitttage sind die Tage vor Christi Himmelfahrt. In Weinburg findet am Dienstagabend die Bittprozession mit Bittmesse und eucharistischem Segen statt, in St. Veit am Mittwoch vor dem Christi Himmelfahrtstag und ist deshalb auch als „Betmittwoch“ bekannt. Mit Rosenkranzgebet und mitgetragenen Fahnen der Ortschaften wird die Prozession rund um die Pfarrkirche St. Veit besonders feierlich gestaltet.



4. Oktober 2026
10:15 Uhr

St. Nikolai ob Draßling
Erntedankmesse,
anschließend Pfarrfest!



Fotos: Maria Tschiggerl

Meine Bank
in der Südsteiermark

Raiffeisenbank
Straß-Spielfeld

